

10 Nun der Fluß die Pfade bricht,  
 Ich zum Nachen schreite,  
 Leite, liebes Himmelslicht,  
 Mich zur andern Seite!

15 Seh' ich doch das Lämpchen schon  
 Aus der Hütte schimmern,  
 Daß um deinen Wagenthron  
 Alle Sterne glimmern!

## 2.

5 Immerhin und immerfort,  
 Allzuschön erscheinend,  
 Folgt sie mir von Ort zu Ort,  
 Und so hab' ich weinend

überall umsonst gefragt,  
 Feld und Flur durchmessen,  
 Auch hat Fels und Berg gesagt:  
 „Kannst sie nicht vergessen.“

10 Wie sie sagte: „Geh nach Haus,  
 Daß dich dort bedauern;  
 Siehst mir gar zu traurig aus,  
 Möchte selber trauern.“

15 Endlich fasse dir ein Herz  
 Und begreif's geschwinder:  
 Lachen, Weinen, Lust und Schmerz  
 Sind Geschwisterkinder.

## Einzelne.

20 Hebe selbst die Hindernisse,  
 Neige dich herab, Zypresse!  
 Daß ich deinen Gipfel küsse  
 Und das Leben dran vergesse.

Eure Gärtnerei zu lernen,  
 Könnte nimmermehr verlangen;  
 Mein Jasmin ist fortgegangen,  
 Meine Rose weilt im fernem.

25 Die Nachtigall, sie war entfernt,  
 Der Frühling lockt sie wieder;  
 Was Neues hat sie nicht gelernt,  
 Singt alte, liebe Lieder.